

URL: http://www.mt-online.de/mt/lokales/regionales/?cnt=2407730

## Ein Abschied mit kleinen Sorgen

### Mechtild Rothe (SPD) tritt 2009 nicht mehr an

**Bielefeld (nw).** Wenn es darum geht, ihre politischen Ziele zu erreichen, nimmt diese Frau jede Strapaze auf sich. Mechtild Rothe reist auf den Balkan, kaum dass dort der Bürgerkrieg beendet ist, fährt nach Ghana, kümmert sich dort um Frauen, die der Hilfe bedürfen und eilt nach Straßburg, um als Vizepräsidentin eine Sitzung des Europäischen Parlamentes zu leiten.

Von Carsten Heil



foto: pr

Bald will die SPD-Politikerin kürzer treten. Zur Europawahl im kommenden Jahr tritt sie nicht mehr an.

Eine jahrzehntelange politische Konkurrenz in Ostwestfalen-Lippe geht zu Ende. 1984 traten Mechtild Rothe für die SPD und Elmar Brok (CDU) erstmals gegeneinander an. Heute ist ihr Gegenspieler voll des Lobes über die Frau aus Bad Lippspringe: "Sie ist eine verlässliche, gute Konkurrentin. Aus unserer Konkurrenz ist Kameradschaft geworden." Nur einmal habe man sich gestritten. "Das ist 20 Jahre her, und es ging ums Tempolimit", erinnert sich der oft lautstarke und bestimmende Brok.

Er wird in der Öffentlichkeit häufig wesentlich stärker wahrgenommen, als die im Stillen effektiv arbeitende Mechtild Rothe. Gleichwohl hat es die 60-Jährige in der Parlamentshierarchie weiter gebracht als der Bielefelder. Sie ist Vizepräsidentin und, wie Brok, auf Europäischer Ebene hoch angesehen.

Um die Zypernfrage hat sich die gelernte Chemielaborantin intensiv gekümmert und um erneuerbare Energien. Vor allem die sich abzeichnenden Einigungserfolge der Türken und Griechen auf der Mittelmeerinsel freuen sie. "Als ich neulich im Fernsehen sah, wie die Grenze an einer Stelle geöffnet wurde, standen mir Tränen in den Augen", sagt sie. Typisch: Sie ist nie nur mit dem Kopf, sondern immer auch mit dem Gefühl dabei. Das ist es, was Mitstreiter und Gegner an ihr schätzen.

### Bernd Fiedler aus Porta als potentieller Kandidat

In der SPD in OWL wird bedauert, dass sich Mechtild Rothe künftig, wie sie selbst sagt, dem Terminkorsett und den vielen Reisen entzieht. Auch wenn sie sich nicht "auf Dauer in die Ferien begeben will". Ute Schäfer beobachtet, dass die Arbeit von Mechtild Rothe manchmal unterschätzt wird, weil sie eben nicht so viel klappert wie andere. "Wir bedauern ihre Entscheidung sehr, haben aber Verständnis dafür", so die Regionalvorsitzende der SPD, die nun ein Problem hat. Sie muss die Nachfolge regeln.

Mechtild Rothe hatte in Nordrhein-Westfalen Listenplatz zwei inne und war damit sicher im EU-Parlament. Jetzt deutet es sich an, dass der SPD-Landesverband die Ostwestfalen deutlich weiter hinten einordnet. So weit hinten, dass aus OWL eventuell gar kein SPD-Abgeordneter ins Parlament einzieht. Grund für die Rückstufung: Mangelnde Prominenz der möglichen Kandidaten. Drei stehen zur Wahl und werden sich nun vorstellen, darunter möglicherweise auch Bernd Fiedler aus Porta Westfalica.

Mechtild Rothe versucht schon Pflöcke für OWL einzuschlagen: "Ich erwarte von meiner Partei, dass ein Kandidat aus dieser Region einen ordentlichen Platz bekommt."

[ document info ]

Copyright © Mindener Tageblatt 2008

Dokument erstellt am 06.06.2008 um 23:22:05 Uhr

Erscheinungsdatum 07.06.2008 | Ausgabe: MT

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.